

SAP Aerospace & Defense



ADDON.IDESISAD

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.




HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Typographische Konventionen

Format	Beschreibung
<i>Beispieltext</i>	Wörter oder Zeichen, die vom Bildschirmbild zitiert werden. Dazu gehören Feldbezeichner, Bildtitel, Drucktastenbezeichner sowie Menünamen, Menüpfade und Menüeinträge. Querverweise auf andere Dokumentationen
Beispieltext	Hervorgehobene Wörter oder Ausdrücke im Fließtext, Titel von Grafiken und Tabellen
BEISPIELTEXT	Namen von Systemobjekten. Dazu gehören Reportnamen, Programmnamen, Transaktionscodes, Tabellennamen und einzelne Schlüsselbegriffe einer Programmiersprache, die von Fließtext umrahmt sind, z.B. SELECT und INCLUDE.
<code>Beispieltext</code>	Ausgabe auf dem Bildschirmbild. Dazu gehören Datei- und Verzeichnisnamen und ihre Pfade, Meldungen, Namen von Variablen und Parametern, Quelltext und Namen von Installations-, Upgrade- und Datenbankwerkzeugen.
Beispieltext	Exakte Benutzereingabe. Dazu gehören Wörter oder Zeichen, die Sie genau so in das System eingeben, wie es in der Dokumentation angegeben ist.
< Beispieltext >	Variable Benutzereingabe. Die Wörter und Zeichen in spitzen Klammern müssen Sie durch entsprechende Eingaben ersetzen, bevor Sie sie in das System eingeben.
BEISPIELTEXT	Tasten auf der Tastatur, z.B. Funktionstasten wie F2 oder die ENTER-Taste

Inhalt

SAP Aerospace & Defense	5
Fertigung und Verkauf eines Triebwerkes.....	6
Daten für dieses Beispiel.....	8
Kundenauftragsanonyme Vorplanung.....	9
Stückliste des Triebwerkes anzeigen.....	10
Triebwerkskomponenten kundenauftragsneutral vorplanen.....	11
Mehrstufige Materialbedarfsplanung durchführen	12
Auswirkungen der Bedarfsplanung in der Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen	14
Kundenauftragsneutrale Fertigung	15
Planauftrag in Fertigungsauftragsnetz umwandeln und freigeben	17
Materialentnahme für Fertigung der Komponenten buchen	18
Mehrstufige Fertigung des Triebwerks durchführen und rückmelden.....	19
Wareneingang des Triebwerkes an das Lager buchen und Seriennummer erfassen.....	20
Kundenauftragseingangsbearbeitung	21
Kundenauftrag anlegen.....	22
Fakturierungsplan anlegen.....	24
Anzahlung fakturieren	25
Anzahlungseingang buchen.....	26
Verrechnung von Kundenauftrag und Vorplanungsbedarf anzeigen.....	27
Belieferung des Kundenauftrags und Faktura	28
Lieferung anlegen	29
Transportauftrag zur Lieferung anlegen und Warenausgang buchen	30
Endfaktura erstellen	31
Zahlungseingang zur Schlußrechnung buchen	32

SAP Aerospace & Defense

SAP Aerospace & Defense hat ein anwendungsbezogenes Menü, bildet aber den größten Bestandteil der Prozesse im herkömmlichen Menü des R/3 Systems ab.

Im Bild *SAP R/3* geben Sie in der Kommandozeile *ZAD1* ein und wählen Sie anschließend Enter, um in das Bild *A&D: Business Development & Integrated Program Management* zu gelangen.

Um wieder in den Standardmodus zu gelangen, wählen Sie *Ende Modus*.

[Fertigung und Verkauf eines Triebwerkes \[Seite 6\]](#)

Fertigung und Verkauf eines Triebwerkes

Fertigung und Verkauf eines Triebwerkes

Einsatzmöglichkeiten

Sie verkaufen im Jahr eine größere Anzahl Triebwerke. Die Produktion der Triebwerke steuern Sie durch eine jahresweise Vorplanung. Eingehende Kundenaufträge verrechnen sich gegen die Vorplanung und ersetzen Planbedarfe durch echte Bedarfe.

Die Triebwerke werden in Ihrem Unternehmen kundenauftragsanonym gefertigt und auf Lager gelegt. Bei einer Bestellung durch einen Kunden wird ein fertiges Triebwerk vom Lager genommen und ausgeliefert.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 8\]](#).

1. Aufgrund langjähriger Erfahrungen planen Sie die Menge der zu fertigenden Triebwerke in einem bestimmten Zeitrahmen ohne Bezug auf Kundenaufträge vor.

[Kundenauftragsanonyme Vorplanung \[Seite 9\]](#)

2. Die Fertigung erfolgt ebenfalls anonym ohne Bezug auf Kundenaufträge. Fertige Triebwerke werden auf Lager gelegt.

[Kundenauftragsneutrale Fertigung \[Seite 15\]](#)

3. Eingehende Kundenaufträge verrechnen sich gegen die Bedarfe aus Ihrer Vorplanung, so daß sie einen Überblick über geplante und tatsächliche Bedarfe behalten.

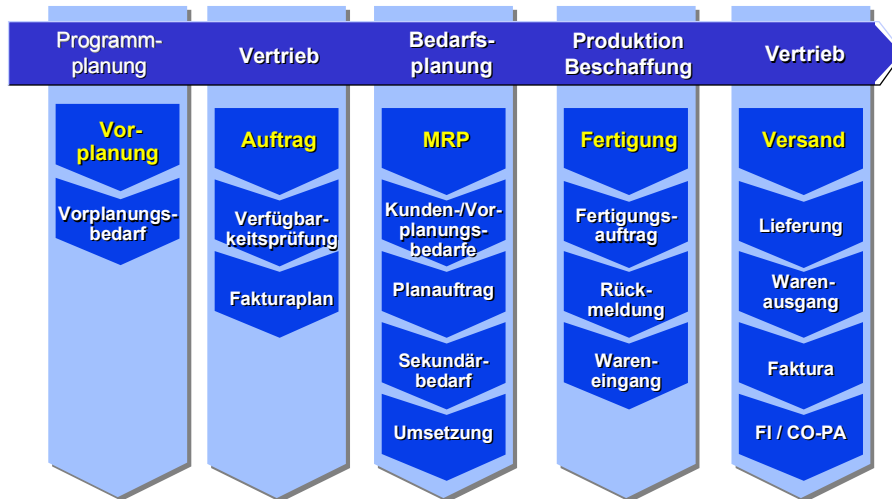
[Kundenauftragseingangsbearbeitung \[Seite 21\]](#)

4. Eingehende Kundenaufträge werden vom Lager bedient.

[Belieferung des Kundenauftrags und Faktura \[Seite 28\]](#)

Folgende Abbildung zeigt die Integration der verschiedenen Unternehmensbereiche im Geschäftsprozeß, wie er in diesem Beispiel dargestellt ist.

Geschäftsprozessintegration und Ablauf des Beispiels



Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Material	IAD-3000	Triebwerk PW100
Werk	3600	Wichita
Verkaufsorganisation	3000	USA Philadelphia
Vertriebsweg	10	Endkundenverkauf
Sparte	00	Spartenübergreifend
Kunde	3251	PALO ALTO AIRWAYS INC.
Auftragsart	TA	Terminauftrag
Lagerort	0001	Manufacturing
Bewegungsart	101	
Versandstelle	3600	
Lagernummer	360	Lager (Lean) Wichita
Belegart	DZ	Debitoren Zahlung
Buchungskreis	3000	IDES US INC.
Währung	USD	
Konto Debitor	3251	PALO ALTO AIRWAYS INC.
Sonderhauptb.Kz. (nur bei Anzahlung)	A	Anzahlung
Konto Bank	113100	

Kundenauftragsanonyme Vorplanung

Einsatzmöglichkeiten

Aufgrund langjähriger Erfahrungen planen Sie die Menge der zu fertigenden Triebwerke ohne Bezug auf Kundenaufträge vor. Eingehende Kundenaufträge verrechnen sich gegen die Planprimärbedarfe Ihrer Vorplanung.

Ablauf

1. Um sich mit der Struktur des Triebwerkes vertraut zu machen und seine einzelnen Komponenten kennenzulernen, zeigen Sie die Stückliste des Triebwerkes an.

[Stückliste des Triebwerkes anzeigen \[Seite 10\]](#)



Dieser Schritt ist kein notwendiger Bestandteil des eigenen Planungs- und Fertigungsprozesses.

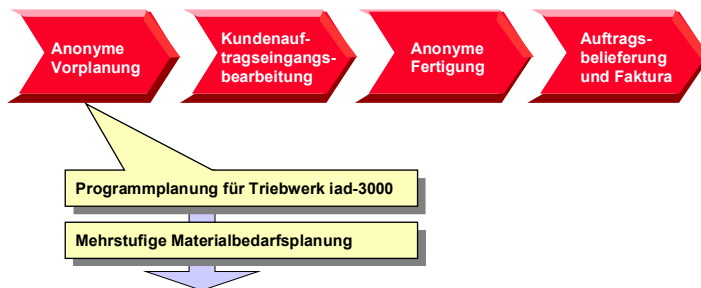
2. Sie legen eine Programmplanung für das Triebwerk *IAD-3000* an.

[Triebwerkskomponenten kundenauftragsneutral vorplanen \[Seite 11\]](#)

3. Sie führen eine mehrstufige Materialbedarfsplanung durch und lösen dabei die Stückliste des Triebwerks auf. Für die Stücklistenkomponenten werden Sekundärbedarfe erzeugt, der Vorplanungsbedarf für das Triebwerk wird in Planaufträgen umgesetzt.

[Mehrstufige Materialbedarfsplanung durchführen \[Seite 12\]](#)

[Auswirkungen der Bedarfsplanung in der Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen \[Seite 14\]](#)



Stückliste des Triebwerkes anzeigen

Stückliste des Triebwerkes anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:


Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Stammdaten → Stücklisten → Auswertungen → Stücklistenauflösung → Materialstückliste → Baukasten mehrstufig</i>
Transaktionscode	CS11

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IAD-3000
Werk	3600
Anwendung	pp01

3. Wählen Sie .

Die Stückliste wird mehrstufig aufgelöst angezeigt.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Triebwerkskomponenten kundenauftragsneutral vorplanen

Verwendung

Aus langjähriger Erfahrung wissen Sie, daß von Ihrem Triebwerk Modell *PW 100* monatlich durchschnittlich 5 Stück verkauft werden. Diese Menge planen Sie auf Ebene der Baugruppen vor.


Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Produktionsplanung → Programmplanung → Planprimärbedarf → Anlegen</i>
Transaktionscode	MD61

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IAD-3000
Werk	3600
Version	00
Planungszeitraum von	01. des laufenden Monats
bis	01. in einem Jahr und einem Monat
Planungsperiode	M



3. Wählen Sie .
4. Geben Sie für die nächsten dreizehn Monate jeweils einen monatlichen Planprimärbedarf von 5 ein.



Über  und  können Sie zwischen den Spalten wechseln.

5. Um den aktuellen Lagerbestand zu kontrollieren, markieren Sie das Material *IAD-3000* im Planungstableau und wählen Sie die Registerkarte *Einteilungen*.

Für jeden Monat des Planungszeitraums wird ein Bedarf von 5 Triebwerken angezeigt.

6. Wählen Sie .
7. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Mehrstufige Materialbedarfsplanung durchführen

Mehrstufige Materialbedarfsplanung durchführen

Verwendung

Nachfolgend führen Sie eine Materialbedarfsplanung für Ihr Werk *Wichita* durch. Dadurch ermitteln Sie, zu welchen Terminen und in welchen Mengen das Triebwerk benötigt wird. Diese Planung geschieht auf der Basis der aktuellen Materialbestände, bereits vorliegender Kundenaufträge und erwarteter Bedarfe.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Bedarfsplanung → Planung → Einzelp. mehrstufig</i>
Transaktionscode	MD02

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IAD-3000
Werk	3600
Planungsmodus	3 (Planungsdaten löschen und neu anlegen)
Auch unveränderte Komponenten planen	Markieren
Materialliste anzeigen	Markieren



Übernehmen Sie für die übrigen Steuerungsparameter die Voreinstellung!

3. Wählen Sie und bestätigen Sie die Warnmeldung mit .

Die mehrstufige Bedarfsplanung für das Triebwerk wird durchgeführt.

4. Wählen Sie *Materialien*.

Beim Bedarfsplanungslauf wurde die Stückliste des Triebwerkes aufgelöst. Sie sehen an erster Position das Triebwerk und darunter die zugehörigen Komponenten.

5. Markieren Sie die erste Position in der Liste (das Triebwerk) und wählen Sie *Markierte Ergebnisse*.

Sie sehen das Planungsergebnis mit den von der Bedarfsplanung erzeugten Planaufträgen für das Triebwerk.


6. Um einen Planauftrag zu selektieren, wählen Sie in der Zeile des Planauftrags.

Im Dialogfenster können Sie den Planauftrag analysieren.

7. Wählen Sie .

8. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Planungsergebnis – Materialliste* gelangen.

Mehrstufige Materialbedarfsplanung durchführen

9. Um weitere Planaufträge der Sekundärbedarfe zu untersuchen, führen Sie die Schritte 5. - 8. mit den nächsten Positionen der Liste durch.
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Auswirkungen der Bedarfsplanung in der Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen

Auswirkungen der Bedarfsplanung in der Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Bedarfsplanung → Auswertungen → Bedarfs-/Bestandsliste</i>
Transaktionscode	MD04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IAD-3000
Werk	3600

3. Wählen Sie .

In der *Bedarfs-/Bestandsliste* sehen Sie, daß für jeden Vorplanungsbedarf die entsprechende Menge an Planaufträgen erzeugt wurde.

4. Verlassen Sie nicht das Bild.

Kundenauftragsneutrale Fertigung

Einsatzmöglichkeiten

Ihre Firma fertigt mehrere Triebwerksmodelle. Den Absatz dieser Modelle planen Sie auf Ebene jedes einzelnen Modells in Form eines Produktionsplanes.

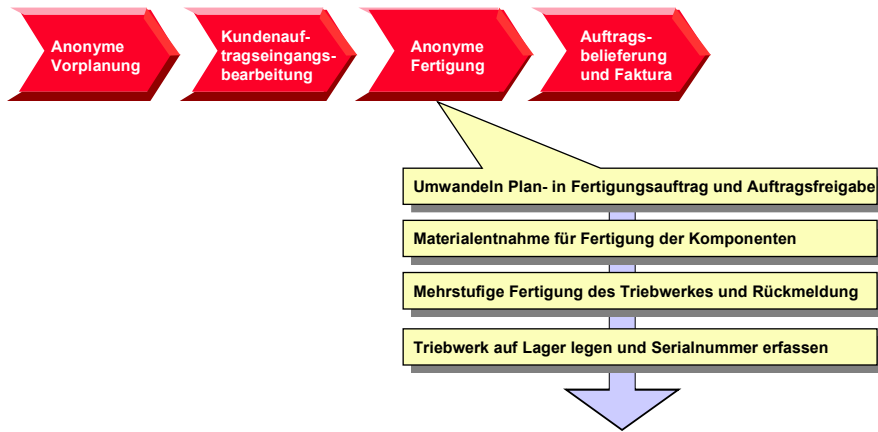
Bei Eingang eines Kundenauftrages soll das Triebwerk *PW100* auf Lager und versandbereit sein.

Als Planungsstrategie verwenden Sie die *Vorplanung mit Endmontage*, auch als *Strategiegruppe 40* bezeichnet. Aufgrund der Vorplanung erzeugt das System Planaufträge für den Bau von Triebwerken. Sie setzen in diesem Prozeß beispielhaft nur einen Planauftrag in einen Fertigungsauftrag um.

Ablauf

1. Sie wandeln einen Planauftrag in einen Fertigungsauftrag um und geben diesen zur Produktion frei.
[Planauftrag in Fertigungsauftragsnetz umwandeln und freigeben \[Seite 17\]](#)
2. Sie entnehmen die Komponenten für das Triebwerk aus dem Lager.
[Materialentnahme für Fertigung der Komponenten buchen \[Seite 18\]](#)
3. Sie fertigen das Triebwerk in mehreren Fertigungsstufen.
[Mehrstufige Fertigung des Triebwerks durchführen und rückmelden \[Seite 19\]](#)
4. Sie legen das fertiggestellte Triebwerk auf Lager und weisen ihm eine Seriennummer zu.
[Wareneingang des Triebwerkes an das Lager buchen und Seriennummer erfassen \[Seite 20\]](#)

Kundenauftragsneutrale Fertigung




Planauftrag in Fertigungsauftragsnetz umwandeln und freigeben


Verwendung

Nachfolgend setzen Sie einen Planauftrag in einen Fertigungsauftrag um und stoßen damit die Fertigung eines Triebwerkes an.



Vorgehensweise

1. Sie befinden sich in der *Bedarfs-/Bestandsliste von XXX Uhr*.
2. Wählen Sie  in der Zeile des ersten Planauftrags.
3. Wählen Sie *->FertAuftr.*

Das Fertigungsauftragsnetz für das Triebwerk wird angezeigt. Für alle Fertigungsaufträge des Auftragsnetzes wird in der Spalte *Systemstatus* der Status *EROF* angezeigt.

4. Positionieren Sie den Cursor auf dem obersten Element, *IAD-3000*.
5. Um das Fertigungsauftragsnetz freizugeben, wählen Sie .

Der Systemstatus aller Fertigungsaufträge wechselt von *EROF* in *FREI*.

6. Wählen Sie .
7. Notieren Sie die Fertigungsauftragsnummer.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Materialentnahme für Fertigung der Komponenten buchen

Materialentnahme für Fertigung der Komponenten buchen

Verwendung

Sie entnehmen die Komponenten für die Montage des Triebwerks aus dem Lager und beziehen sich dabei auf den Fertigungsauftrag, den Sie für das Triebwerk angelegt haben.

Vorgehensweise




1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Fertigungssteuerung → Warenbewegungen → Warenausgang</i>
Transaktionscode	MB1A

2. Wählen Sie *Zum Auftrag ...*

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer Ihres Fertigungsauftrages
Lagerort	0001

4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie *Übernehmen+Detail*.
6. Um eventuell auftretende Warnmeldungen zu bestätigen, wählen Sie .
7. Wählen Sie *Warenausgang → Buchen*.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Mehrstufige Fertigung des Triebwerks durchführen und rückmelden

Verwendung

Nachfolgend melden Sie die fertiggestellten Komponenten und schließlich das fertig montierte Triebwerk zurück. Da Sie über ein *Fertigungsauftragsnetz* buchen, brauchen Sie die einzelnen fertiggestellten Komponenten einer Stücklistenebene nicht zurück ins Lager buchen, bevor Sie mit der Endmontage des Triebwerkes beginnen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Fertigungssteuerung → Auftrag → Anzeigen</i>
Transaktionscode	CO03, CO15

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer Ihres Fertigungsauftrags
Gesamtes Netz	Markieren

3. Wählen Sie .

Zunächst melden Sie die Fertigung der Komponenten zurück:

4. Markieren Sie die Komponente *IAD-3400* und wählen Sie *Umfeld → Rückmeldung → Zum Auftrag erfassen*.

Sie gelangen auf die Istdatenübersicht zum Fertigungsauftrag.


5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Endrückmeldung	Markieren

6. Wählen Sie .

7. Melden Sie die Fertigstellung der übrigen Komponenten (*IAD-3300, IAD-3200, IAD-3100*), wie in 4. - 7. beschrieben, zurück.

8. Nach der Fertigstellung der Komponenten kann das Triebwerk montiert werden. Melden Sie die Fertigstellung des Triebwerkes *IAD-3000* durch eine Endrückmeldung zurück, wie oben beschrieben.

9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang des Triebwerkes an das Lager buchen und Seriennummer erfassen



Wareneingang des Triebwerkes an das Lager buchen und Seriennummer erfassen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Wareneingang → Zum Auftrag</i>
Transaktionscode	MB31





2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Auftrag	Nummer Ihres Fertigungsauftrages
Werk	3600
Lagerort	0001

3. Wählen Sie .
4. Um die Warnmeldung zu bestätigen, wählen Sie .



Für das Triebwerk ist im Materialstamm ein Serialnummernprofil eingetragen. Sie müssen bei der Wareneingangsbuchung des Triebwerkes an das Lager eine Seriennummer zuordnen.

5. Wählen Sie *SerialNr autom. anl..*
6. Im Informationsfenster wählen Sie .
7. Markieren Sie die vorgeschlagene Seriennummer und wählen Sie .
8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

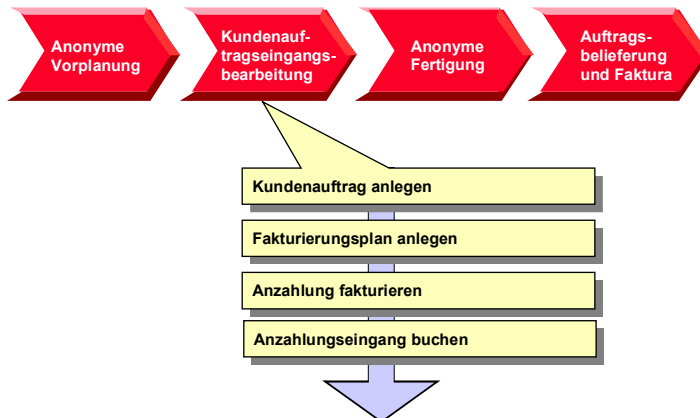
Kundenauftragseingangsbearbeitung

Einsatzmöglichkeiten

Sie erhalten Ihre Kundenaufträge mit in der Regel ein halbes Jahr in die Zukunft liegendem Wunschlieferdatum. Da jedoch auch die Produktionszeiten für ein Triebwerk relativ lang sind und es sich um hochpreisige Produkte handelt, verlangen Sie bereits bei Auftragseingang eine Anzahlung in Höhe von 20 % des Rechnungswertes.

Ablauf

1. [Kundenauftrag anlegen \[Seite 22\]](#)
2. [Fakturierungsplan anlegen \[Seite 24\]](#)
3. [Anzahlung fakturieren \[Seite 25\]](#)
4. [Anzahlungseingang buchen \[Seite 26\]](#)
5. [Verrechnung von Kundenauftrag und Vorplanungsbedarf anzeigen \[Seite 27\]](#)



Kundenauftrag anlegen

Kundenauftrag anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen</i>
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	TA
Verkaufsorganisation	3000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	3251
Bestellnummer	beliebig
Wunschlieferdat	heute in 9 Monaten
Material	IAD-3000
Auftragsmenge	1
Werk	3600

5. Wählen Sie .

6. Im Informationsfenster wählen Sie .

7. Markieren Sie die eingegebene Position und wählen Sie .

8. Markieren Sie Ihre Position und wählen Sie .

9. Wählen Sie die Registerkarte *Versand*.


10. Notieren Sie sich das Materialbereitstellungsdatum, da dieses Datum als Selektionskriterium für die Liefererstellung notwendig ist.



Falls das Transportdispositionsdatum vor dem Materialbereitstellungsdatum liegt, kann die Lieferung schon zu diesem Datum erstellt werden.

11. Wählen Sie .

12. Notieren Sie die angezeigte Auftragsnummer.

13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

14. Im Dialogfenster wählen Sie *Nein*.

Fakturierungsplan anlegen

Fakturierungsplan anlegen



Verwendung

Um die Rechnungsstellung besser kontrollieren zu können, arbeiten Sie mit einem Fakturaplan, den Sie zusammen mit dem Auftrag anlegen. Im Fakturaplan sind die prozentualen Rechnungsbeträge und Zahlungstermine festgehalten.

Vorgehensweise


1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Ändern</i>
Transaktionscode	VA02

2. Geben Sie die Nummer Ihres Kundenauftrages ein und wählen Sie .
3. Markieren Sie die Auftragsposition und wählen Sie .
4. Wählen Sie die Registerkarte *Faktur.plan*.






Dem Kundenauftrag ist bereits ein Fakturierungsplan als Vorlage hinterlegt. Sie wollen eine Anzahlung von 20 % und eine Schlußrechnung über den Restbetrag fakturieren.

5. Ändern Sie den prozentualen Wert der *Anzahlung* auf 20 Prozent ab.
6. Markieren Sie die Positionen *Konstruktion* und *Inbetriebnahme* im Fakturaplan und wählen Sie .

Die Fakturawerte der Anzahlung und der Schlußrechnung ändern sich analog Ihrer Änderungen im Fakturaplan und ergeben zusammen den Preis des Triebwerkes.



Beachten Sie, daß die Anzahlung kein *Sperrkennzeichen* (Eintrag in der Spalte *Sperr*) aufweist. Sie können eine Position des Fakturaplanes nur dann fakturieren, wenn das Sperrkennzeichen nicht gesetzt ist, bzw. müssen es vor dem Anlegen der Faktura manuell löschen.

7. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Terminauftrag XXXX ändern:Übersicht* gelangen.
8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Anzahlung fakturieren

Verwendung

Sie erstellen nun eine Zahlungsaufforderung an Ihren Kunden.

Voraussetzungen

Im Fakturaplan ist die Fakturasperre für die Anzahlung aufgehoben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Anlegen</i>
Transaktionscode	VF01


2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Beleg	Nummer Ihres Kundenauftrages

3. Wählen Sie .

In der Übersicht der Fakturapositionen sehen Sie im Bildtitel, daß keine Rechnung, sondern eine Anzahlungsaufforderung erzeugt wird.

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Anzahlungseingang buchen

Anzahlungseingang buchen

Verwendung

Sie haben Ihrem Kunden eine Zahlungsaufforderung über 20% der Auftragssumme zugeschickt und buchen nun den Eingang der Anzahlung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:



Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Finanzwesen → Debitoren → Buchung → Anzahlung → Anzahlung</i>
Transaktionscode	F-29

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Belegart	DZ
Buchungskreis	3000
Buchungsdatum	Tagesdatum
Währung	USD
Konto (Debitor)	3251
Sonderhauptb.Kz.	A
Konto (Bank)	113100
Betrag	50000

3. Wählen Sie *Anforderungen*.

Damit nehmen Sie Bezug auf die Zahlungsanforderung.

4. Markieren Sie Ihre Zahlungsbelegnummer und wählen Sie *Anzahlg.hinz..*
5. Um den Beleg zu buchen, wählen Sie .
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
7. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

Verrechnung von Kundenauftrag und Vorplanungsbedarf anzeigen

Verwendung

Nachdem Sie einen Kundenauftrag zum Triebwerk angelegt haben, wollen Sie überprüfen, wie sich der Kundenauftrag auf Ihre monatliche Vorplanung von Triebwerken auswirkt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:


Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Bedarfsplanung → Auswertungen → Bedarfs-/Bestandsliste</i>
Transaktionscode	MD04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IAD-3000
Werk	3600

3. Wählen Sie .

In der Periode, in die das Materialbereitstellungsdatum für den Kundenauftrag zu Ihrem Triebwerk fällt, ist der Vorplanungsbedarf um die Bestellmenge aus der Kundenauftragsposition zum Triebwerk reduziert.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Belieferung des Kundenauftrags und Faktura

Belieferung des Kundenauftrags und Faktura

Einsatzmöglichkeiten

Die Belieferung Ihres Kundenauftrages erfolgt vom Lager. Sie erzeugen die Lieferpapiere und kommissionieren die Liefermenge analog den Angaben im Kundenauftrag. Anschließend fakturieren Sie die restlichen 80 % des Auftragswertes und buchen den Eingang der Zahlung.

Ablauf

1. [Lieferung anlegen \[Seite 29\]](#)
2. [Transportauftrag zur Lieferung anlegen und Warenausgang buchen \[Seite 30\]](#)
3. [Endfaktura erstellen \[Seite 31\]](#)
4. [Zahlungseingang zur Schlußrechnung buchen \[Seite 32\]](#)



Lieferung anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Versand und Transport → Auslieferung → Anlegen → Einzelbeleg → mit Bezug auf Kundenauftrag</i>
Transaktionscode	VL01N, LT03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle	3600
Selektionsdatum	Materialbereitstellungs- oder Transportdispositionsdatum
Auftrag	Ihre Kundenauftragsnummer

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Liefermenge	1
LOrt	0001

5. Wählen Sie *Zusätze* → *Serialnummern*.

6. Wählen Sie .


7. Übernehmen Sie alle Einstellungen und wählen Sie .

8. Markieren Sie eine Seriennummer und wählen Sie .

Falls ein Dialogfenster erscheint, wählen Sie .

9. Markieren Sie die ausgewählte Seriennummer und wählen Sie .

10. Wählen Sie .

11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Transportauftrag zur Lieferung anlegen und Warenausgang buchen

Transportauftrag zur Lieferung anlegen und Warenausgang buchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Versand und Transport</i> aus <i>Kommissionierung</i> → <i>Transportauftrag anlegen</i> → <i>Einzelbeleg</i>
Transaktionscode	LT03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Lagernummer	360
Lieferung	Wird vorgeschlagen
Kommimenge übernehm.	2

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .



Gleichzeitig bucht das System den Warenausgang.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Endfaktura erstellen

Verwendung

Nachfolgend erstellen Sie eine Endfaktura über den noch ausstehenden Restbetrag. Dazu entfernen Sie zunächst im Kundenauftrag die Fakturasperre für die Schlußrechnung.






Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Vertrieb</i> aus <i>Verkauf</i> → <i>Auftrag</i> → <i>Ändern</i>
Transaktionscode	VA02

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:


Feld	Daten
Auftrag	Nummer Ihres Kundenauftrages



3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die Auftragsposition und wählen Sie .
5. Wählen Sie die Registerkarte *Faktur.Plan*.
6. Entfernen Sie in der Zeile zu der Schlußrechnung den Eintrag in der Spalte *Sperre*.
7. Wählen Sie .
8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
10. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Vertrieb</i> aus <i>Versand und Transport</i> → <i>Fakturierung</i> → <i>Faktura</i> → <i>Anlegen</i>
Transaktionscode	VF01

11. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Beleg	Nummer Ihres Kundenauftrages

12. Wählen Sie .

Alle bisher erstellten Fakturen - die Anzahlung und die Schlußrechnung - mit ihren Nettowerten werden angezeigt.
13. Wählen Sie .
14. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Zahlungseingang zur Schlußrechnung buchen

Zahlungseingang zur Schlußrechnung buchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Finanzwesen → Debitoren → Buchung → Zahlungseingang</i>
Transaktionscode	F-29, F-28

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Buchungskreis	3000
Währung	USD
Konto (Bankdaten)	113100
Betrag	250000
Konto (Auswahl der offenen Posten)	3251
Kontoart	D (Debitoren)

3. Wählen Sie *OP bearbeiten*.

4. Positionieren Sie den Cursor auf dem Beleg der Schlußrechnung und wählen Sie .

5. Wählen Sie  *Posten*.

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.